

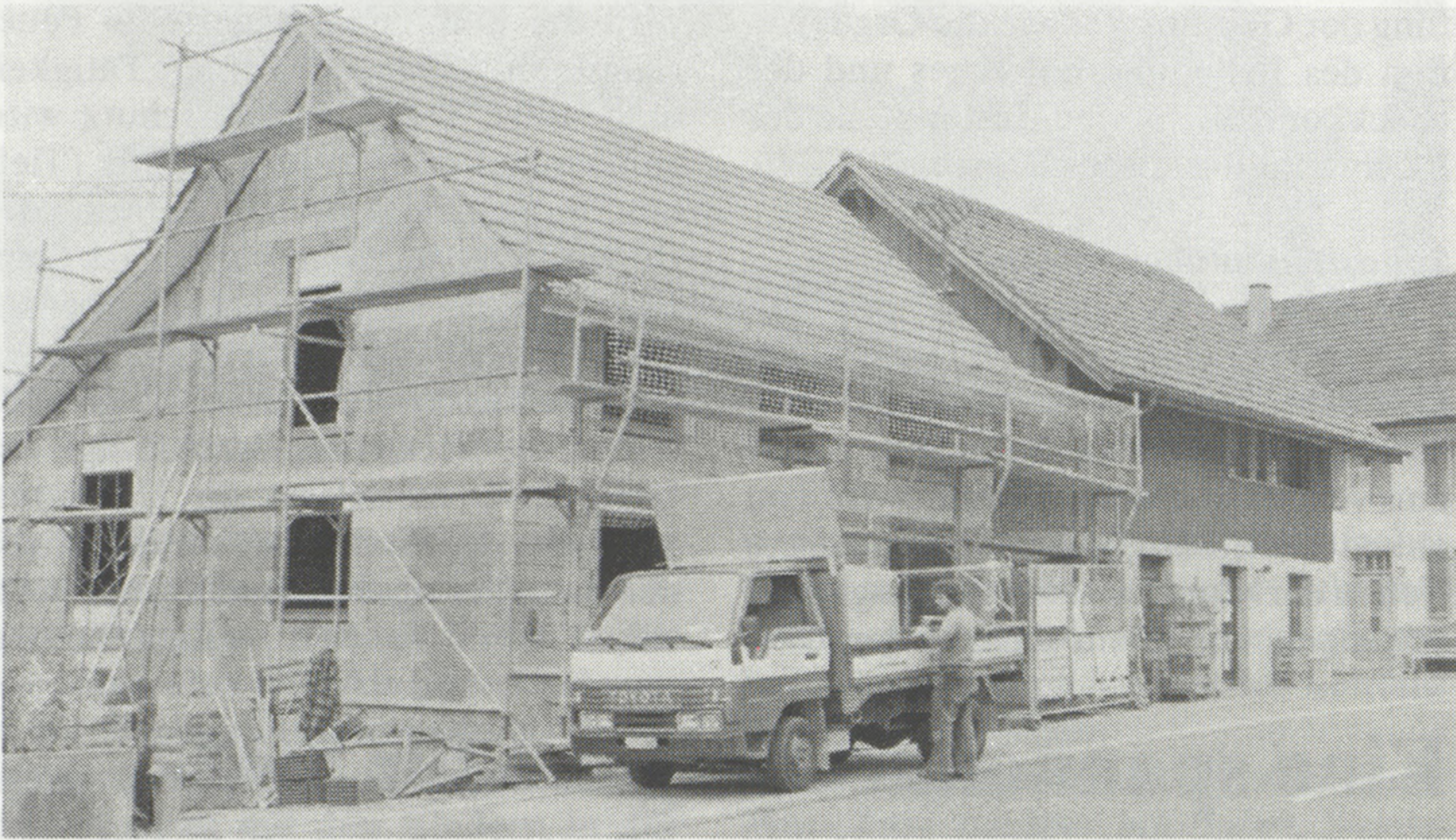
MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 48 / Freitag, 28. November 1997



Ein Durchbruch scheint sich anzubahnen

Neue Hoffnungen auf ein Dorfzentrum Aesch



Ginge Ernst Fischers Traum in Erfüllung, gäbe es hier einmal ein Biolädli neben Trudy Eggs Milchladen an der Aeschstrasse in Aesch. (Foto: go)

go. Über Jahre war der «Kern Aesch» ein heisses Eisen. Doch in den letzten Wochen liessen neue Töne in der «Maurmer Post» aufhorchen. Und als sich die Schreiberin – im Zusammenhang mit einer Überbauung in der Nachbarschaft des «Spickels» – auch für den Fortschritt der weiteren Planungen interessierte, spürte sie auf allen Seiten neuen Optimismus.

Doch zunächst zur Überbauung an der Aeschstrasse: Seit Jahrzehnten ist Trudy Eggs Milchlädeli ein Begriff: ursprünglich als Milchsammelstelle, dann – nach der Dezentralisierung der Milchabgabe – als von einem treuen Kundenstamm heiss geliebter Quartierladen mit ungewöhnlichen Öffnungszeiten und nach wie vor frischer Milch. Verständlich, dass ein Haus, das, baulich ihm angepasst, neben dem Milchladen entsteht, besondere Aufmerksamkeit verdient.

Ergänzung und Bereicherung des Dorflebens

Hier baut Ernst Fischer, im Dornacher. Ab 1. Juli nächsten Jahres werden zwei Ladenlokale auf zwei Stockwerken zur Verfügung stehen: ein kleineres oben, mit Eingang an der Aeschstrasse, und ein grösseres mit separatem Eingang von unten her. Beide können einzeln oder

kombiniert geführt werden. Fischers Traum wäre ein Biolädli. Doch da die Milchgenossenschaft – sie trägt nach wie vor die einstige Sammelstelle – nicht mitmacht und keine Konkurrenz, höchstens eine Ergänzung, zur Nachbarin entstehen soll, stellt Fischer diesen Plan vorläufig zurück. Alternativen sähe er in anderen Bereichen der Lebensmittel-Grundversorgung, im Detailhandel oder einem Dienstleistungsbetrieb.

Auch sonst hat Fischer längst das künftige Zentrum im Kopf. Baut er doch gleichzeitig unterhalb des Milchladens an der Quartierstrasse im Bränneli ein weiteres Haus, das Möglichkeiten für Büros, Therapieräume, Dienstleistungsbetriebe und stilles Gewerbe oder Geschäfte mit einfacher Lagerhaltung bietet: auch dies als Ergänzung und Bereicherung des Dorflebens. Und – besonders lobenswert – er plant einen Fussweg zwischen Aeschstrasse und im Bränneli mit ein.

Die «Commission Tripartite» sorgt für Aufwind

Ist es da Zufall, dass man auch sonst wieder vom Zentrum spricht? Im letzten Frühjahr konstituierte sich – unter Vorsitz von Gemeinderat Alex Gantner – die «Commission Tripartite» (CT), der alle am Kern Aesch interessierten Gruppierungen angehören: der

Gemeinderat (mit, neben Alex Gantner, seinem Präsidenten Ueli Büchi), die Kirchen (mit Kurt Gautschi, Pfarrer, und Peter Gröbly von der Reformierten Kirchenpflege) und die «Offene Planung» (mit Yvonne Kellenberger und Guido Grassi). Plötzlich spricht man wieder ernsthaft über verkehrsberuhigende und fussgängerfreundliche Massnahmen für die Aeschstrasse.

Plötzlich auch scheint die Zentrumsplanung Tritt zu fassen. Mit einer intensiven Sitzungsstrategie versucht die CT, begleitet von Metron Architekturbüro AG und Verkehrsplanungs AG, eine Testplanung vorzubereiten. Dabei bindet sie von Anfang an die interessierten Gruppierungen in die vorbereitenden Gespräche ein und wird sich auch nicht scheuen, sollte sie dabei in eine Sackgasse geraten, immer und immer wieder nach Neuansätzen zu suchen. So hofft sie, bis zum nächsten Frühjahr ein von allen getragenes weiteres Vorgehen festlegen und dann – nach Information der Öffentlichkeit – ins Detail einsteigen zu können. Für diese Phase wurde bereits das Architektenehepaar Lüscher-Gmür ausgewählt.

INHALT

- 2 FDP stellt die Behörden vor
- 3 Informationen aus der Schulpflege
- 4 Infos
- 5 Begeisterte Maurmer Schützen
- 6 Turnerchränzli
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate/Märtege
- 9 Amtliche und andere Mitteilungen
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde (GUB)

Die FDP stellt die Maurmer Behörden vor

Fragestellungen und Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Umwelt haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Auch auf kommunaler Ebene. Was unternimmt unsere Gemeinde in diesen Bereichen? Wie hat sie sich organisiert?

Im Leitbild, das der Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode erarbeitet hat, kommt zum Ausdruck, dass der Aspekt «Umwelt» in allen Ressorts in die Erwägungen miteinbezogen wird. Dennoch gibt es im Gemeinderat ein Hauptressort «Gesundheit und Umwelt». Der Gesundheitsvorstand präsidiert die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur, kurz auch GUB genannt, eine Kommission mit selbständiger Verwaltungsbefugnis gemäss Art. 38 ff. der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Maur. Die vier übrigen Mitglieder werden ebenfalls an der Urne gewählt. Die GUB befasst sich mehrheitlich mit Spezialgebieten im Umwelt- und Gesundheitsbereich und entlastet somit den Gemeinderat von diesen kommunalen Aufgaben. Die GUB ist derzeit in folgende Ressorts gegliedert:

Lebensmittelkontrolle

Als «Uraufgabe» der GUB kann die Lebensmittel- und Milchkontrolle bezeichnet werden. Aus ihrer Mitte wählt die GUB denn auch den oder die Orts-expertIn und die Milchkontrolleure. Die teilweise zeitintensiven Kontrollen sämtlicher Restaurants und Lebensmittelbetriebe werden bis Ende dieses Jahres von den Behördenmitgliedern selbst durchgeführt. Ab Januar 1998 wird diese Tätigkeit durch einen kantonal diplomierten Lebensmittelkontrolleur wahrgenommen werden, da die fachlichen und zeitlichen Anforderungen ständig gestiegen sind. Das Ressort bleibt jedoch weiterhin bestehen (Unterstützung des Lebensmittelkontrolleurs in «heiklen» Fällen, Verfügungen, Bussen).

Abfallbewirtschaftung

Das zweite wichtige Ressort der GUB befasst sich mit dem Abfallwesen im weiteren Sinne. Nach dem 1993 erfolgten Systemwechsel zum Verursacherprinzip besteht die Herausforderung nun darin, das System stetig in bezug auf Dienstleistungen und Gebühren zu verfeinern. Gerade im Abfallbereich sind viele Aufgaben in den letzten Jahren ausgelagert und an Unternehmungen oder Einzelpersonen übertragen worden (z.B. Kehrtafelfuhr, Kompostberatung,

Häckseldienst). Kontakte zu Unternehmungen, die im Auftrag der Gemeinde Maur die umweltgerechte Entsorgung der verschiedenen Abfallfraktionen erledigen, die Unterstützung des Hilfspersonals bei den Sammelstellen, die Begleitung beim jährlich erscheinenden Abfallkalender, die jährliche Überprüfung der Gebühren sowie die Organisation des Bring-und-hol-Tages und der «Sackkontrollen» sind Bestandteile des Pflichtenheftes dieses Ressorts.

Spitex/Gesundheitswesen

Gemäss der Vereinbarung zwischen dem Spitex-Verein und der Politischen Gemeinde Maur ist die Gemeinde mit einem Sitz im Vorstand des Spitex-Vereins vertreten. Dieses Mandat wird von einem GUB-Mitglied wahrgenommen. Neben der «Interessensvertretung» geht es jedoch vor allem darum, den Vor-

stand bei seiner Arbeit in ständig ändernden und zunehmend komplexeren Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Lufthygiene/Gewässerschutz/Viehseuchen

Ein viertes Mitglied der GUB steht diesen Bereichen vor. Bei der Lufthygiene wird der kommunal angestellte Feuerungskontrolleur bei seiner Tätigkeit unterstützt. Der Gewässerschutz wird zunehmend in anderen Ressorts (Tiefbau, Werk) federführend betreut, der Bereich Viehseuchen würde erst beim Eintreten eines «Falls» aktuell werden. Dem Präsidenten der GUB obliegen die Gesamtkoordination der obigen Bereiche, die Vertretung der Anträge der GUB im Gemeinderat, die Unterstützung des Gesundheitssekretärs sowie der Bereich Friedhof- und Bestattungswesen.

Alex Gantner

Eine spannende Aufgabe für Sie?

Der Elternverein Maur sucht neue Mitglieder für die Schulpflege

Der Elternverein Maur versteht sich als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus. Wir befassen uns mit schulischen Fragen und sind interessiert an einer gut funktionierenden Schule. Deshalb beschäftigen uns auch die bevorstehenden Wahlen. Vor fünf Jahren kandidierte Bettina Hagnauer mit Unterstützung des Elternvereins für die Schulpflege. Sie wurde gewählt und arbeitet mit viel Engagement in dieser Behörde mit. Leider muss sie ihr Amt nun aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellen. Wir sind überzeugt, dass in unserer Gemeinde fähige Leute leben, die für eine Behörde kandidieren könnten. Interessieren Sie sich für bildungspolitische Fragen wie die teilautonome Volksschule,

Oberstufenreform, lohnwirksame Lehrerqualifikation, und sind Ihnen gesellschaftspolitische Probleme wie Sucht, Gewalt und Arbeitslosigkeit ein Anliegen? Wenn Sie ausserdem Freude haben am Umgang mit Menschen (Lehrer, Kinder, Eltern, Mitarbeiter der verschiedenen Instanzen und Ämter), Sie gerne in einem Team arbeiten und einen Teil Ihrer Freizeit in ein wichtiges Behördenamt investieren möchten, würden wir Sie gerne kennenlernen, um in einem gemeinsamen Gespräch herauszufinden, ob das nicht eine spannende Aufgabe für Sie sein könnte. Marlis Bruppacher, Präsidentin des Elternvereins, freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon 980 10 53.

Ein Besuch im Burghölzli

Eine Veranstaltung der SVP Maur

Überall hören und lesen wir von Stress, Angst und Depressionen. Wir alle leben in einer unsicheren, hektischen Zeit, und niemand weiss, wie lange die eigenen oder die Kräfte von Angehörigen dieses Phänomen noch ertragen. Ein Besuch in der Psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli gibt uns die Möglichkeit, Schwellenängste ab- und mehr Verständnis für Betroffene aufzubauen. Mit kompetenter Führung werden wir einen Einblick in den Alltag von psy-

chisch Kranken erhalten. Das direkte Gespräch mit Patienten und Pflegepersonal kann uns informative Durchblicke vermitteln, um dem andern mit grösserer Achtung zu begegnen. Wir treffen uns am Donnerstag, 4. Dezember, um 14 Uhr vor dem Hauptportal der Klinik Burghölzli. Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte unter Telefon 980 07 88 (Lucie Frei) oder 742 18 81 (Roland Humm). *SVP Maur, Lucie Frei*

«Unsere Schulbehörde braucht Fachleute ...»

Mitglieder der Schulpflege stellen sich aktuellen Fragen



Die Schulbehörde an der Arbeit.

(Foto: lü)

lü. Vor den Wahlen stellen sich die Schulpflegekandidaten jeweils der Öffentlichkeit vor. Danach bleibt es für vier Jahre eher still. Als Eltern hat man in der Regel nur in besonderen Fällen mit der Schulpflege zu tun, dann nämlich, wenn es mit den Kindern in der Schule nicht klappt. Trotzdem, vieles, was die Schulpflege gegenwärtig beschäftigt, interessiert auch die Eltern. Die «Maurmer Post» hat sich bei Eltern schulpflichtiger Kinder umgehört und die am häufigsten gestellten Fragen an verschiedene Mitglieder der Schulpflege weitergeleitet.

MP: Die Gemeinden können ihr zukünftiges Oberstufenmodell selber wählen. Welches unterstützt die Schulpflege, und wann kommt dieses frühestens vor die Gemeindeversammlung?

Silvia Schmid: Die Schulpflege wird sich voraussichtlich noch in dieser Amtsperiode entscheiden, welches Oberstufenmodell in unserer Schulgemeinde eingeführt werden soll, und einen entsprechenden Antrag an die Gemeindeversammlung stellen. Vorgängig wird aber eine öffentliche Orientierungsveranstaltung zu diesem Thema stattfinden. Die voraussichtliche Einführung wäre auf das Schuljahr 1999/2000 vorgesehen. Braucht es in der Schulpflege, z. B. im Hinblick auf die lohnwirksame Lehrerbewertung, nicht vermehrt Fachleute?

Bettina Hagnauer: Unsere Schulbehörde braucht Fachleute – «Know-how» aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft. Führung, Controlling sind wichtig. Die Schule benötigt Impulse aus der sich rasant verändernden Gesellschaft. Die pädagogische Führung aber muss professionell, auf die hiesigen Verhältnisse zugeschnitten, realisiert

werden. Dies ist eine dringliche Aufgabe. Gegenwärtig entwickelt die Schulbehörde gemeinsam mit dem ganzen Lehrkörper ein pädagogisches Leitbild für die Schule Maur.

Die Schulpflege hat in der «Maurmer Post» kurz darüber informiert. Welche Idee steckt denn konkret hinter diesem Leitbild?

Markus Neidhart: Mit der Erstellung eines Leitbildes will die Schulpflege – in Zusammenarbeit mit den am Schulalltag beteiligten Personen – die Zielvorstellungen der zukünftigen Schulausbildung transparent darstellen. Die Realisierung soll einen Beitrag zur Identifikation aller Beteiligten mit der Schule sein. Des weiteren hält sich die Schulpflege mit der Leitbildentwicklung die Möglichkeit einer Teilnahme am Projekt «Teilautonome Volksschule» offen. Es wird gespürt. Die einzelnen Klassen werden wieder grösser. Wie lässt sich dies mit dem viel propagierten neuen Lehrplan vereinbaren?

Sibylle Körsgen: Grössere Klassen erschweren das Unterrichten nach neuem Lehrplan eindeutig. Die Gemeinden erhalten jedoch die Vorgaben für die Klassengrössen vom Kanton und haben keine Kompetenzen, eigene Wege zu gehen. Vonseiten der Eltern hört man öfters einmal, dass die Schulpflege, z. B. bei neuen Klasseneinteilungen, sehr spät informiere. Damit habe man praktisch keine Möglichkeiten mehr, Einwendungen zu erheben. Was meint die Schulpflege dazu?

Sibylle Körsgen: Bereits im Januar beginnen wir jeweils mit der Klassenbildung. Erst nach dem Kündigungstermin für die Lehrkräfte, Mitte April, können die Lehrstellen besetzt, von der Schulpflege beschlossen und bei der Erziehungsdirektion beantragt werden. Bis

Anfang Juni sind die unumstrittenen Klassen im allgemeinen vom Erziehungsrat bewilligt. Bei Klassen mit kritischen Kinderzahlen kann dies schlimmstenfalls bis kurz vor Schuljahresbeginn dauern.

Wer ist der Ansprechpartner in der Schulpflege, wenn Probleme mit den Kindern in der Schule auftreten?

Maja Leuzinger: Erste Ansprechperson bei Problemen ist immer die Lehrerin oder der Lehrer. Wird gemeinsam keine befriedigende Lösung gefunden, kann ein zuständiges Schulpflegemitglied (Adresse beim Schulsekretariat erhältlich) beigezogen werden, welches als neutrale Drittperson bei der Lösungsfindung mitwirkt.

Sechs Mitglieder der Schulpflege treten zurück

lü. Sechs Mitglieder der Schulpflege treten auf die neue Amtsperiode hin zurück. Dies war vor kurzem in der «Maurmer Post» den Mitteilungen der Schulpflege zu entnehmen. Die Bisherigen Sibylle Körsgen (FDP), Maja Leuzinger (SVP) und Markus Neidhart (FDP) stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die FDP portiert drei neue Kandidaten, Arthur Pünter aus der Forch, Barbara Seffinga und Bettina Ullmann aus Ebmatingen, die SVP zwei neue Kandidaten, Eliane Schmucki und Brigitte Vogt aus Ebmatingen. Auch die SP portiert einen Kandidaten, der sich allerdings noch nicht ganz schlüssig ist, ob er sich für dieses Amt zur Verfügung stellen soll. Der Elternverein sucht seinerseits parteiunabhängige Leute, die er als Schulpflegekandidaten unterstützen würde.

Es ist eine Tatsache, dass das Amt eines Schulpflegers eine Menge Arbeit mit sich bringt. Verschiedene, im einzelnen komplexe Reformen verlangen eine dementsprechend seriöse Auseinandersetzung mit der Materie, was wiederum einen höheren Einsatz jedes einzelnen erfordert. Solange die Schulpflege in bestehender Form existiert, braucht sie allerdings engagierte Leute, die sich, für eine absehbare Zeit, aktuellen bildungspolitischen Fragen widmen. Ein Einsatz, der letztlich unseren Jungen zugute kommen sollte.

VORSCHAUEN/ INFOS

Apéro mit Jan Leiser

Sonntag, 30. November, 11 bis 14 Uhr

go. Seit dem 15. November stellt der in Maur aufgewachsene Künstler Jan Leiser seine Werke in Maur aus. Er zeigt Öl- und Acrylbilder, Radierungen, und – erstmals – keramische Objekte.

Die Ausstellung ist noch bis zum 14. Dezember zu sehen. Falls Sie sie bisher verpasst haben, hat Leiser einen Apéro organisiert, an dem er anwesend sein wird: am Sonntag, 30. November, von 11 bis 14 Uhr.

Uraufführung von Werken Arthur Heinz Lilienthals

Musiker des Zürcher Kammerorchesters musizieren im A & O Kulturforum

go. Von Zeit zu Zeit tritt das A & O Kulturforum, das seit Jahren seinen Sitz an der Badanstaltstrasse in Maur – im Haus des Studio Maur – hat, mit kulturellen Leckerbissen an die Öffentlichkeit. Sei es mit Ausstellungen, mit Lesungen oder Konzerten.

Dieses Mal werden vier hochkarätige Streicher des Zürcher Kammerorchesters, Shunji Akagi und Arthur Heinz Lilienthal, Violine, Mirion Glas, Viola, und Regula Lilienthal-Eidenbenz, Violoncello, Werke eines ihrer Kollegen,

Skulpturen – Kunst zum Tragen

Jacqueline Urbach lädt in ihr Atelier ein

red. «Es gibt Momente, die man wiederholen muss, Stunden, in denen man alte Freunde wieder trifft, zu Plaudereien zusammenkommt und gemeinsam neue Entdeckungen macht. Das besondere Ambiente meiner Atelierausstellung ist sicher eine solche Gelegenheit.» So heisst es in Jacqueline Urbachs Einladung zu ihrem traditionellen Open house: unter dem Thema «AAAA» – Anders Als Andere, die besondere Art, Kunst zu tragen.

Besuchszeiten an der Aeschholzstrasse 7, Aesch: Sonntag, 30. November, und Sonntag, 7. Dezember, 11–17 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung: 980 22 03.

Kochkurs für Vater und Kind

Eine Veranstaltung von Netz Muur und dem Elternverein Maur

Kartoffeln schälen, Äpfel raffeln, Teig kneten, Rüeblli schneiden, Rahm steif schlagen. Welch ein Vergnügen, dies gemeinsam mit dem Papi tun zu dürfen!

Der Elternverein Maur organisiert unter dem Patronat von Netz Muur dies alles in einem Kochkurs. Damit möchten wir Väter ermuntern, mit ihrem Kind im Alter von 6 bis 11 Jahren gemeinsam an zwei Samstagen die Kelle zu schwingen. Unter Anleitung von Astrid Storrer gelingt bestimmt ein feines Menü. Das selbst zubereitete Mittagessen in geselligem Kreis bildet natürlich den Höhepunkt des Kurses. Sicher werden die neu erworbenen Fähigkeiten in der Familie immer wieder geschätzt und willkommen sein.

Kursort: Schulküche Looren
Daten: 10. und 17. Januar
Zeit: 10 – 13 Uhr
Kosten: Vater Fr. 35.–, Kind Fr. 15.–, Lebensmittelkosten etwa Fr. 30.– (direkt bei der Kursleiterin zu bezahlen)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens 13. Dezember 1997 an Marlis Bruppacher, Forchstrasse 155, 8127 Forch, Telefon 980 10 53.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

■ Montag

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14 bis 16.30 Uhr.

Fitnessturnen für alle, Skiclub Ebmattingen, Looren, 20 Uhr.

Unihockey für jede und jeden, 20–21 Uhr, Turnhalle Leeacher Ebmattingen, organisiert vom UHC Roosters (bei Fragen Tel. 980 19 19).

■ Dienstag

Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Turnen mit dem Veloclub Forch für jedermann/frau, Turnhalle Aesch, 10.15 bis 21.45 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, Gymnastikraum Looren, 8.45 bis 9.45 Uhr.

Muki-Treff in der Jugendstube, Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11 Uhr.

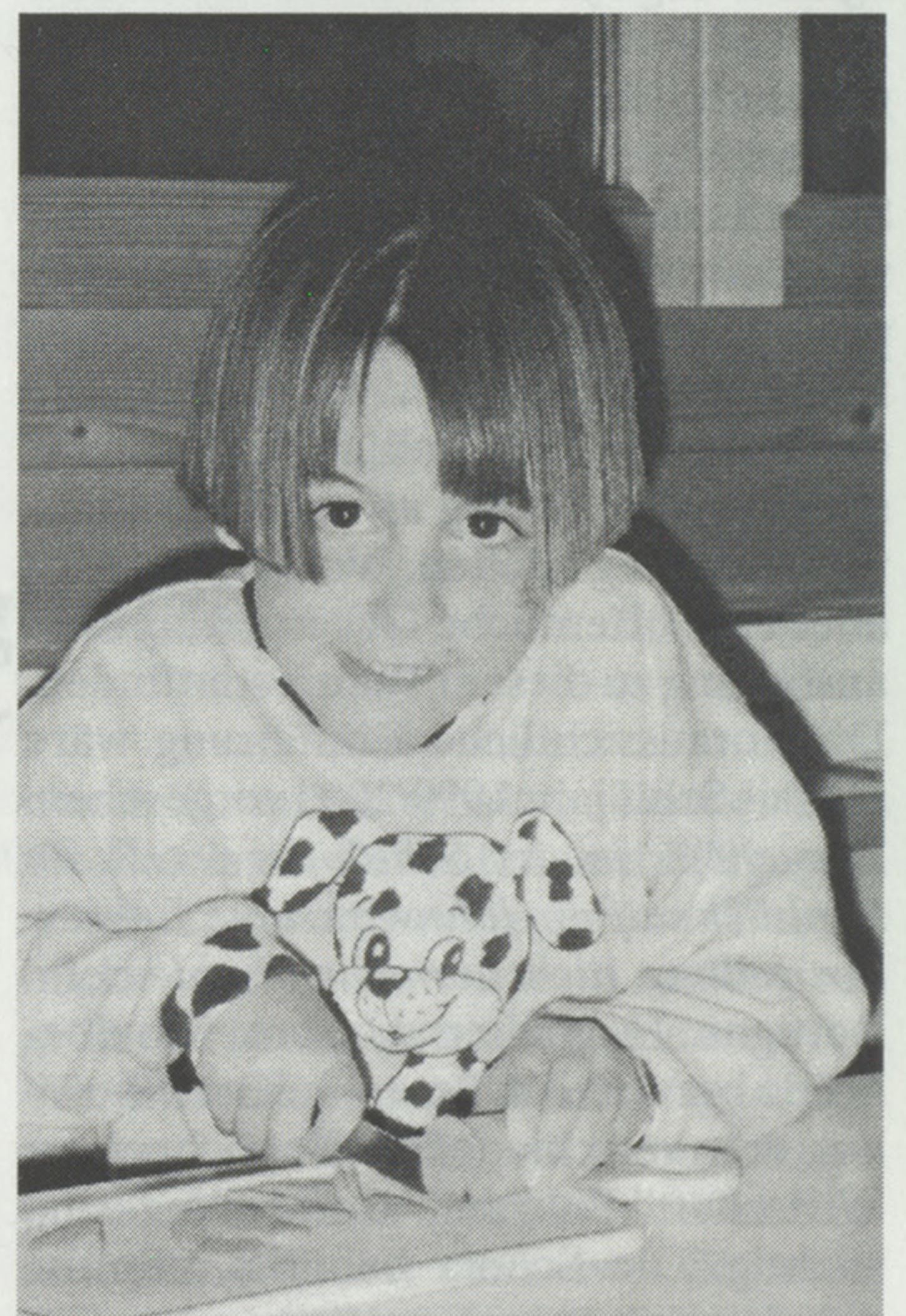
Muki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 9.30 bis 11 Uhr.

Fit im Wasser: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45 bis 15.45 Uhr.

■ Donnerstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 9 bis 10 Uhr.
Gym 60, Gymnastikraum Looren, 16.30 bis 17.30 Uhr.



Strahlen beim Rüeblirüsten. Wie viel mehr Spass macht dies erst, wenn der Papi noch dabei ist. (Foto: zvg)

Teilnahme ist wichtiger als gute Punkte

Schützen des Feldschützenvereins Maur an der Rütlifahrt 1997

Jedes Jahr am Mittwoch vor Martini findet das Rütli-schiessen statt. Neben den Stammsektionen aus den Urschweizer Kantonen und der Stadt Luzern und 17 ständigen Gastsektionen können daran nur jeweils 23 weitere Schützenvereine mit einer Gruppe von acht Schützen teilnehmen.

Einer unter wenigen nichtständigen Gastvereinen

Schon seit einigen Jahren versuchte unser Chef Gruppenschiessen immer wieder, eine Gruppe für das Rütli-schiessen anzumelden. Umso erfreuter waren wir, als im September die Nachricht eintraf, dass wir am diesjährigen Rütli-schiessen teilnehmen könnten. Da hiess es dann zuerst einmal, das Schiessen in Kniendstellung zu trainieren.

Am Morgen des 5. Novembers fuhren dann die acht Schützen des FSV Maur nach Brunnen, um von dort mit dem Schiff auf das Rütli zu gelangen. Dank dem Föhn konnten wir auch wettermässig auf einen guten Tag hoffen. Bereits beim Besteigen des Schiffes waren die Gewehrsalven der ersten Schützen zu hören. Auf dem Rütli angekommen, suchten wir einen Tisch für unsere Gruppe und stellten dort die Standarte auf. Bis zum Antreten hatten wir noch Zeit, die Schiessstellungen zu besichtigen und mit anderen Schützen Ratschläge auszutauschen.

Bereits der erste Schuss zählt

Gegen 10 Uhr, als unsere Gruppe antreten musste, stieg die Spannung. Würde man wohl die erhoffte ruhige Hand haben und die optimale Stellung zum Schiessen auf Anhieb finden?

Denn am Rütli-schiessen zählt bereits der erste Schuss. Einige waren dann aber etwas nervös und zitterten mehr als beim Training in Maur. Mit einem Durchschnitt von 66,9 Punkten (von 85 möglichen) erreichte unsere Gruppe trotzdem den 25. Rang unter den 40 Gastsektionen, wobei die vorderen Ränge vor allem durch die ständigen Gastsektionen belegt wurden. Von unseren Schützen hatte Hans Bosshard vom Wassberg die ruhigste Hand. Er schwang mit 75 Punkten obenaus und gewann somit den begehrten Rütlibecher.

Wichtiger als Punktzahlen und Ränge war aber für uns alle die Möglichkeit, überhaupt am Rütli-schiessen dabei sein zu können. Denn bei der Rütlifahrt zählen nicht nur die geschossenen Resultate. Mit der Teilnahme an diesem Anlass wollen die Schützen auch der historischen Bedeutung des Rütli Ausdruck verleihen.

Die Freiluft-Festwirtschaft auf der Rütliwiese in unmittelbarer Nähe zum Schiessplatz bietet die besten Voraussetzungen zur Pflege der Kameradschaft mit den Schützen aus allen vier Landesteilen.

Wie zu Zeiten Wilhelm Tells

Als wir am Abend mit dem Schiff bei Föhnsturm nach Brunnen zurückfuhren, konnten wir uns ein Bild davon machen, wie es den Habsburgern zumute war, als sie von unserem Volkshelden Wilhelm Tell in die Fluten des Sees gestossen wurden. Wir nahmen vom Rütli-schiessen 1997 bleibende Erinnerungen mit nach Hause und hoffen, dass in nicht zu ferner Zukunft wieder eine Maurmer Gruppe am Rütli-schiessen teilnehmen kann.

Wieder Spitzenresultate

15. kantonales SVP-Schiessen in Hettlingen

Kürzlich fand in Hettlingen das 15. kantonale SVP-Schiessen statt. Mit der sehr guten Beteiligung von genau 1000 Schützinnen und Schützen bestätigte sich die Beliebtheit dieses Grossanlasses.

Die zur Tradition gewordenen Spitzenresultate der SVP Maur haben sich ebenfalls bestätigt. In der Rangliste der 262 Gruppen finden wir die vier Gruppen aus Maur alle in der ersten Hälfte: Maur 1 auf dem 6., Maur 4 auf dem 22., Maur 2 auf dem 98. und Maur 3 auf dem 129. Rang. Im Einzelklassement erkämpfte sich Hans Honer mit 58 Punkten den 7. Rang. Weiter haben Hans von Allmen mit 57, Hans Eberle mit 56, Christoph Eberle mit 56, Robert Rietiker mit 55, Hans Homberger, Emil Gut und Werner Burkhardt mit je 53 und Rudolf Lieberherr mit 52 Punkten zu diesem Erfolg beigetragen. Ich danke allen für ihren Einsatz und freue mich bereits auf das nächste SVP-Schiessen.

Werner Bachofen

Die Maurmer Teilnehmer am 135. Rütli-schiessen waren: 1. Bosshard Hans, Forch, 75 Pte.; 2. Zollinger Ernst, Maur, 73 Pte.; 3. Homberger Hans, Forch, 72 Pte., und ausserdem: von Allmen Hans, Ebmattingen; Seelhofer Fritz, Maur; Vollenweider Hans, Maur; Vollenweider Jakob, Maur; Wettstein Hans-Ruedi, Maur.

Für den Feldschützenverein Maur:

H.-R. Wettstein

Der professionelle Pro-Senectute-Reinigungsdienst

Ab Januar auch im Bezirk Uster

Ab Januar 1998 können AHV-Bezügerinnen und -Bezüger im ganzen Kanton Zürich vom mobilen professionellen Pro-Senectute-Reinigungsdienst profitieren.

Wenn mit dem Alter die Kräfte nachlassen, sind es oft die grösseren Reinigungsarbeiten, die zuerst Mühe machen. Eine saubere und gepflegte Wohnung aber ist eine wichtige Voraussetzung für körperliches und seelisches Wohlbefinden und für die Aufrechterhaltung von sozialen Kontakten.

Hier bietet die Pro Senectute Kanton Zürich eine massgeschneiderte Lösung an. Der Reinigungsdienst übernimmt

sporadisch anfallende grössere Reinigungsarbeiten von vernachlässigten Wohnungen oder Häusern (wie z.B. Fenster aufschrauben, putzen und Rahmen abwaschen, Teppiche klopfen, Innenreinigung von Schränken und Schubladen sowie gründliche Reinigung von Küche und Bad). Die Arbeiten werden von zwei Personen ausgeführt, die mit einem Kleinbus unterwegs und mit den notwendigen Maschinen und Materialien ausgerüstet sind. Das Personal kann nicht nur gründlich putzen, sondern ist zudem speziell geschult für den Umgang mit älteren Menschen.

Der Reinigungsdienst kann in Anspruch genommen werden von Personen im AHV-Alter sowie von Behinderten und Langzeitpatienten (ungeachtet ihres Alters). Zudem dient er der Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Der Preis pro Einsatzstunde für eine Zweierequie inkl. Material und Weg beträgt Fr. 79.- plus Mehrwertsteuer. Nicht übernommen werden Gartenarbeiten sowie Endreinigungen von Zügelwohnungen.

Möchten Sie diesen neuen Dienst von Pro Senectute beanspruchen? Dann melden Sie sich bei Karin Brang, Forch, Tel. 980 09 50. *Pro Senectute, OV Maur*

Chunsch mit go snöbe oder Schii faare?

*Ski- und Snowboardlager
für Oberstufenschüler
vom 14. bis 21. Februar 1998*

Wir werden in einem gemütlichen Haus direkt an der Skipiste in Wildhaus wohnen und würden uns freuen, wenn du auch mitkommen könntest. Das Ski- und Snowboardlager kostet Fr. 350.-, alles inklusive (ausser natürlich dein Sackgeld). Organisiert wird die ganze Sache von der Jungschar Maur und dem Teenagerclub Fällanden.

Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich doch spätestens bis zum 14. Dezember 1997 telefonisch oder schriftlich an bei Raimund Möhl, Irisweg 10, 8700 Küsnacht, Tel. 912 20 01. Wir freuen uns über deine Anmeldung, und frag doch auch deinen Kollegen oder deine Kollegin. Vielleicht kommen sie auch mit?

Jungschar Zündhölzli Maur

LESERINNEN SCHREIBEN

Kein Wort des Dankes

Was sich letztes Wochenende an der Schiffflände in Maur ereignete, lässt Wut und Traurigkeit aufkommen. Mein Mann war mit unseren beiden Töchtern an den See spaziert, um Entli zu füttern. Kurze Zeit später wurde unsere grosse Tochter auf ein schreiendes, in den See gefallenes Kleinkind aufmerksam, das zu ertrinken drohte. Mein Mann reagierte blitzartig, sprang mit voller Bekleidung ins eiskalte Wasser und konnte so den an der Wasseroberfläche schon kaum mehr sichtbaren Knaben vor dem Ertrinken retten. Von den Eltern fehlte weit und breit jede Spur.

Als mein Mann klitschnass mit dem Kind im Restaurant erschien, kam der Vater auf das Kind zu, nahm es zu sich – und verlor kein Wort des Dankes. An den nassen Kleidern musste er erkannt haben, was vorgefallen war. Vermutlich war er sich nicht einmal der Verletzung seiner elterlichen Aufsichtspflicht bewusst, sondern war froh, seine Ruhe im Restaurant gehabt zu haben und seinen etwa zweijährigen Sohn unbeaufsichtigt draussen spielen lassen zu können.

Dieser Vorfall ist äusserst traurig und stimmt sicher uns alle nachdenklich. Laut einer Fischerin war dies der fünfte derartige Fall. Glücklicherweise verlief er glimpflich.

Cornelia Caravatti, Ebmatingen

Kulinarische Genüsse am Turnerchränzli

Gut besuchte Aufführungen im Loorensaal



Mit einer «Crêpe Suzette» endete das mehrgängige Chränzli des Turnvereins.

(Fotos: lü)

lü. «Gourmet Cuisine»: Unter diesem Motto ging das Chränzli des Turnvereins Maur letztes Wochenende über die Bühne. Kulinarische Genüsse boten sich nicht nur fürs Auge, sondern auch für den Magen. Das mehrgängige Menü auf der Bühne durfte jeweils von einer Dame und einem Herrn bei dezentem Kerzenschein degustiert werden.

Der Präsident des Turnvereins Maur, David Oetiker, schien letztes Wochenende zufrieden zu sein. Alle drei Vorstellungen im Loorensaal waren sehr gut besucht. Oetiker ist seit knapp einem Jahr Präsident des Turnvereins und gehört zudem zum Leiterteam der Geräteriege.

An Fantasie fehlt es den Organisatoren des Turnerchränzli ganz bestimmt nicht. Sie stellten dieses Jahr einmal mehr ein wunderschönes und kurzweiliges Programm auf die Beine. «Gourmet Cuisine» hiess das heurige Motto und begeisterte sowohl die jungen als auch die älteren Zuschauer. In elf Gängen zeigten die einzelnen Abteilungen des Turnvereins ihr Können. Das Tüpfelchen auf dem i bot die Möglichkeit, jeden einzelnen Gang zu degustieren. «Chefkoch» Daniel Fasciati führte durchs Programm und zog jeweils vor jedem Gang zwei Lose, nämlich für eine Dame und für einen Herrn, die dann gemeinsam an einem runden Tischchen neben der Bühne Platz nehmen und bei Kerzen-

licht eine Suppe schlürfen, eine Seelzunge oder einen Rehrücken geniessen durften.

Im Anschluss an die Aufführungen gab es im Polterkeller für alle Speis und Trank. Glücklicherweise zeigten sich die Gewinner der reichhaltigen Tombola. Unter anderen attraktiven Preisen durften sie auch einen Flug nach London entgegennehmen. Die Viermann-Band «Schämpis» sorgte für Musik und Stimmung bis in die Morgenstunden.



Überall häts Pilzli dra, Pilzli dra...

SEITE DER JUNGEN

WALDTAG

An einem schönen Septembertag vertauschten wir Zweitklässler aus Aesch das Schulzimmer mit dem Wald. Herr Kyburz und unsere beiden Lehrerinnen Frau Gassner und Frau Lutz begleiteten uns. Wir möchten Euch berichten, was wir verschiedenes gehört, gesehen und gemacht haben.



Herr Kyburz von der Rucksackschule Wald erzählte den Kindern Geschichten, die ihnen sehr gefielen.

(Foto: zvg)

Artind und Sarah haben für Ideal
alles auf albanisch übersetzt.

Wir haben Pflanzen und
Bäume kennengelernt.

Lea und ich haben ein Häuschen
für ein Waldmännchen gebaut.

Es war ein schöner Waldtag.

Herr Kyburz hat zehn
verschiedene Blätter
auf ein Tuch gelegt.
Wir mussten diese
zehn Blätter suchen gehen.

Victor hat ein Reh gesehen.

Mit Waldbeeren und Kräutern
haben wir Tee gekocht.

Wir haben Spiele gemacht,
das hat mir gefallen.

Ich habe einen
Mäusebussard gehört.

Ich habe Helen die Augen verbunden
und sie zu einem Baum geführt.
Sie hat mit den Händen den Baum gefühlt.

Im Winter (Februar) und im Frühling (Mai) werden wir wieder einen
Schultag im Wald verbringen.

Herr Kyburz hat uns Geschichten erzählt.
Sie haben mir gefallen.

Wir mussten einen steilen
Weg aufwärts laufen.

Jeder hat ein eigenes
Plätzchen gesucht.

Am Feuer haben wir
Würste gebraten.

Sarah hat Federn gesammelt.

Die Vögel zwitscherten,
das Laub raschelte.

Während der Mittagspause haben
die Knaben ein Revier gemacht.

Wir haben eine schöne
grüne Raupe gesehen.

Wir haben Quellwasser
in unsere Flaschen gefüllt.
Weil nur wenig Wasser floss,
mussten wir lange warten.

Ich habe dreimal Schlangenhaut
gebacken und gegessen.

Herr Kyburz, der unsere Waldtage leitet, ist Lehrer an der
Rucksackschule Wald
Seine Adresse für allfällige Interessierte:
Peter Kyburz, Hallwylstr. 29, 8004 Zürich, Tel. 291 22 12

Restaurant



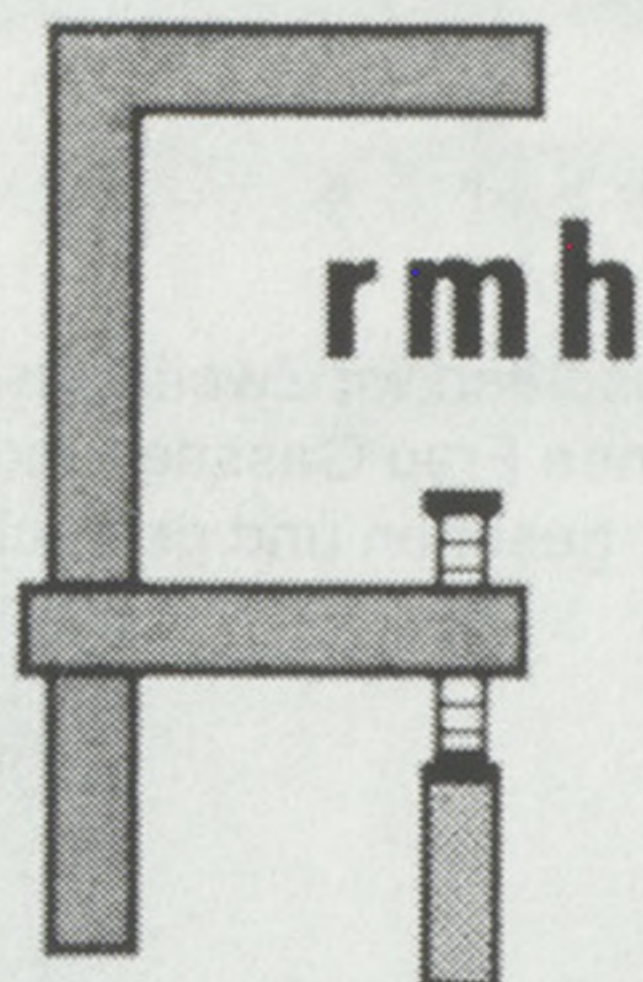
Peter und Claire Häfeli
 Forchstrasse 113 b
 8127 Forch-Scheuren

Metzgete

**5. und 6. Dezember
 mit Musik und Freinacht**

*

An allen Weihnachtstagen geöffnet



ronald meier-hasler

*Schreinerei
 Innenausbau
 Küchenbau
 Antikschreinerei*

Tel. 01-980 49 50
 Lohwisstr. 32a 8123 Ebmingen



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Wählen Sie aus unserem grossen Angebot **Kinderbekleidung** für Mädchen und Buben bis Grösse 176 IHR ganz spezielles **WEIHNACHTSGESCHENK** mit 20% Rabatt.

Ristorante - Pizzeria



QUO VADIS

8123 Ebmingen
 Zürichstrasse 127
 Telefon 01 980 01 79

Säli für Anlässe

Bankette
 geschlossene Gesellschaften
 Vereine

Vom 1. bis 21. Dezember 1997:

Zur Feier der Weihnachtszeit
 offerieren wir Ihnen einen
Hausapéro und für die
 Kleinen ein **Hausdessert**.

Wir machen Betriebsferien
 vom 22. Dezember 1997
 bis 6. Januar 1998.

**Wir wünschen Ihnen
 frohe Festtage.**

Annahmestelle Märtege-Inserate

«Maurmer Post»
 Postfach, 8123 Ebmingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.-, in Noten oder
 Briefmarken (auch ohne Talon).

Wir suchen eine **zuverlässige Frau**
 für die wöchentliche **Reinigung des
 Jugend- und Freizeithauses Looren**.

Zeitaufwand 4 Stunden pro Woche.

Nähere Auskunft erteilt die
 Gemeindeverwaltung Maur
 Herr P. Wehrli, Tel. 980 22 52

**Wir suchen ca. 300 m² Land
 (Miete, evtl. Kauf) für 2 bis
 3 Pferde. Es sollte die Möglich-
 keit bestehen, einen Unter-
 stand zu erstellen. Bitte mel-
 den Sie sich unter 980 32 22.**

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

**Firmenfahrzeug-, Lieferwagen- oder
 Schaufensterbeschriftungen.** Günstig
 und zuverlässig! Tel. 980 49 23 (17.30-
 20 Uhr) oder 079 236 26 65 (12-13 Uhr).
 Am Samstag den ganzen Tag.

**Berufs- und Laufbahnberatung für
 Frauen:** Verändern, Wiedereinstieg, Neu-
 orientierung. Barbara Meienberger,
 dipl. Berufsb., Tel. 420 12 00 (beim Hegi-
 bachplatz), oder Tel. 980 10 28 (am
 Abend).

Gesucht

Wir suchen für junge, seriöse Studentin
 (Musikhochschule) **Zimmer mit Koch-
 gelegenheit** für sofort. Tel. 918 13 45
 (Frau Magnin).

FIRMEN- NACHRICHTEN

Eröffnung eines New-Calla- netics-Studios in Fällanden

red. Kürzlich wurde in Fällanden, im
 Fröschbach 62, ein neues Fitnessstudio
 eröffnet. Nach eigenen Angaben bietet
 es Training der intelligenten Art, Kör-
 perarchitektur und Designerfitness für
 Menschen, die wenig Zeit, aber höchste
 Ansprüche haben: Callanetics ist eine
 Fitnessmethode, die auch schön macht.
 Das Trainingsangebot – unter der Lei-
 tung von Birgitt Watts – ist reich. Zu
 allen Tageszeiten sind reguläre, Mini-
 privat- oder Privatlektionen möglich.
 Wer Genaueres über die New-Callane-
 tics-Methode und über das besondere
 Trainingsangebot in Fällanden wissen
 möchte, erkundige sich über Telefon
 826 15 70 oder Fax 826 15 71.

Am Freitag, 31. Oktober, **verlor**
 mein Pony 1 **Hufschuh** in der Um-
 gebung Schützenhaus Looren.

Suche Holzschnitzel, gratis oder
 billig.

Yvonne M., Tel. 980 10 85

Neue Öffnungszeiten Bibliotheken

Aesch/Forch: Mo 15.00–17.00 Uhr
 Di 17.30–19.30 Uhr
 Do 15.00–17.00 Uhr

Ebmingen: Mo 15.00–17.00 Uhr
 Di 9.30–11.00 Uhr
 Do 18.30–20.00 Uhr
 Fr 15.30–17.00 Uhr

Maur: Mo 15.00–17.30 Uhr
 Do 18.30–20.00 Uhr
 Sa 9.30–11.00 Uhr

AMTlich

Abfallkalender 1998

Dieser Tage verteilt der Gemeindevorstand nebenstehenden Unterlagen der Gemeinde auch den neuen Abfallkalender 1998. Sie finden darin nicht die Daten der TV-Krimis oder Spielfilme, aber er hilft Ihnen, keine Abfuhr- und Sammeltermine zu verpassen. Er ist zudem nicht nur eine Woche lang aktuell, sondern 365 Tage!

Sofern Sie bis Anfang Dezember in Ihrem Briefkasten keinen Abfallkalender vorgefunden haben, können Sie diesen telefonisch über das Gesundheitssekretariat, Tel. 980 22 56, anfordern.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 29./30. November,
und Donnerstag, 4. Dezember:**

Dr. Cunier, Telefon 980 32 31

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Rückblick der
Musikschule Maur

Konzert der Musiklehrer

Am 7. November 1997 fand das Konzert der Musiklehrer zugunsten des Stipendienfonds statt. Erfreulicherweise konnte dem Fonds mit Fr. 2078.90 sogar noch eine etwas grössere Summe als im letzten Jahr gutgeschrieben werden, und dies, obwohl der Loorensaal nicht voll besetzt war. Diese Summe entspricht rund einer Quartalsaufwendung an Stipendien für MusikschülerInnen.

Wir hoffen, dass die Zuhörer das sicher anspruchsvolle Programm mit den hervorragenden Darbietungen unserer Musiklehrerinnen und Musiklehrer genossen haben, und danken an dieser Stelle noch einmal herzlich für die grosszügigen Spenden.

Vier-Stufen-Test
an der Musikschule Maur

Am 15. November 1997 haben folgende Schülerinnen der Musikschule Maur die freiwillige Musikprüfung absolviert:

Stufe 1

Klavier: Anne-Catherine Cunier, Corinne Weber

Querflöte: Sylvia Bruppacher, Sandrine Ernst, Eliane Leiser, Tamara Masiello, Xenia Wägerle

Stufe 2

Gitarre: Janine Heutschi

Querflöte: Barbara Kammermann

Stufe 3

Querflöte: Martina Baer

Wir gratulieren allen Absolventinnen herzlich zur bestandenen Prüfung und danken allen Musiklehrerinnen und -lehrern für ihren Einsatz, der diese Stufentests erst ermöglicht.

Musikschule Maur

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurde ernannt:

Bevölkerungsschutzdienst

zum Blockchef

– René Rauser, Ebmatingen

Zivilschutzstelle Maur

Neue Mitarbeiterin im Schulsekretariat Maur

Die Schulpflege informiert

Seit dem 17. November 1997 können wir auf eine neue Unterstützung zählen. Frau Erica Saratz, Forch, arbeitet mit einem 20-Prozent-Pensum in unserem Schulsekretariat mit. Wir begrüßen sie herzlich und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Anschaffungen

Schulhaus Looren:

– Das Lehrerzimmer und das Informatikzimmer werden mit je einem Internetanschluss sowie einem Modem ausgerüstet (insgesamt Fr. 3000.–).

– Für das Musikzimmer wird eine elektrische Gitarre Marke Fender zu Fr. 1400.– gekauft.

Schulhaus Ebmatingen:

– Es werden sieben neue Nähmaschinen zu insgesamt Fr. 16 788.– angeschafft.

Kindergarten Aesch:

– Die momentan nicht genutzten Räumlichkeiten des Kindergartens im Erdgeschoss des alten Schulhauses Aesch werden von der

Musikschule genutzt. Damit der Theorieunterricht mit den notwendigen Hilfsmitteln durchgeführt werden kann, wurde dem Kauf einer mobilen Wandtafel mit Notenlinien zu Fr. 1700.– zugestimmt.

Datumsänderung:

Schulkapitel wird vorverschoben

Das für den 26. März 1998 vorgesehene Schulkapitel entfällt; es wurde auf **Donnerstag, 22. Januar 1998** (nur Nachmittag), vorverschoben.

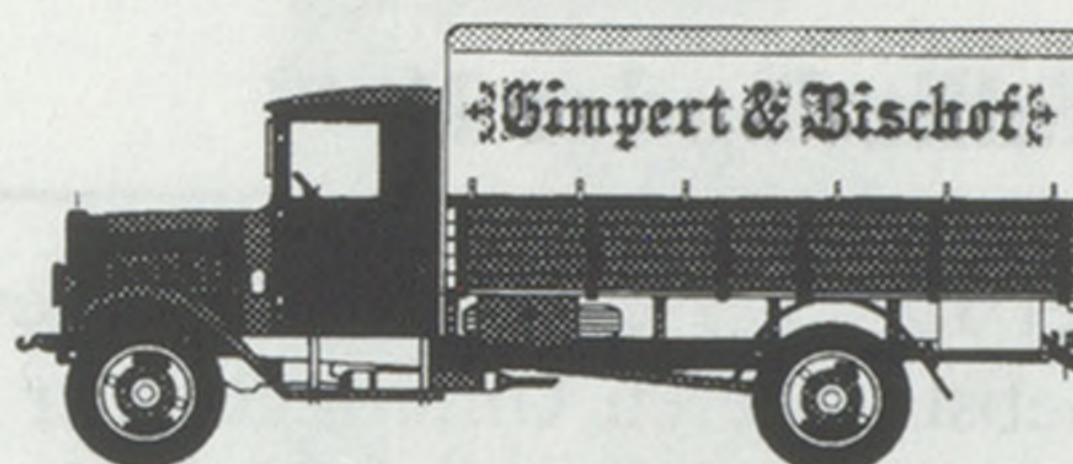
Mit der Natur
Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädli**

Advents- und Weihnachtsmarkt

27./28. November, 16–20 Uhr
29. November, 9–16 Uhr

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

naturu kork®

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachbetriebe

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
Jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

**Zum 5-Jahres Jubiläum erhält jeder
Fahrschüler ein Kino-Eintrittsbillet**

WUNDERLI
079/443 12 42



• **Heizkessel-Auswechslungen**

Bachtobelstrasse 24
8123 Ebmingen

Telefon 01-980.01.97

Dörfli-Metzg
Tel. 01/980 23 29

Aktion 28.11. – 4.12.97

Hohrückensteak	100 g Fr. 2.40
Entrecôte	100 g Fr. 3.40
Schweinsvossen	100 g Fr. 1.60
Wienerli	Paar Fr. 1.60

*Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung*

Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Sicherheit für Whg./EFH mit
Funkalarmanlage
(keine Verkabelung)

NSS Sicherheitsberatung, Ebmingen
Tel. 01 887 72 00

Alarmanlagen, Schockbeleuchtung, Tür-Fenster-Sicherungen

Lotus Lädli

Kleider und Geschenkartikel

Lohwisstrasse 46, Ebmingen, Gewerbezone
Telefon 980 25 83

Vom 1. bis 24. Dezember
Montag bis Freitag jeden Nachmittag
offen von 13.30 bis 17.30 Uhr



Marc Bindschädler
Zürichstrasse 123 a
8123 Ebmingen
Tel. 01-980 30 40

Fax 01-980 43 21

Garten- träume!

Susanne & René Stebler
Gärtnermeister
Aeschstrasse 41, 8127 Forch
Telefon 980 20 03



LAGERAUSVERKAUF

von Designerkleidern sowie
Mode- und Geschenkartikeln
aus Frauenzeitschriften-Bestell-
angeboten.

Accessoires, Schmuck, Haus-
halt-, Wohn- und Beautyartikel
zu sensationellen Preisen!

Sa, 29. November, 10–16 Uhr
Gewerbezone Ebmingen
Lohwisstrasse 32

Die
Ausgabe
der
«Maurmer
Post»
vom
2.
Januar
1998
entfällt.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Bericht der Kirchenpflege

Frau **Renate Hertach** hat nach zweijähriger, berufsbegleitender Ausbildung am Katechetischen Institut in Zürich ihr Diplom erhalten. Wir gratulieren der frischgebackenen Katechetin herzlich zur bestandenen Prüfung.

Nach 34jähriger Tätigkeit als Archivar der Reformierten Kirchgemeinde hat Herr **Werner Suter** sein Amt niedergelegt. Die Kirchenpflege überbrachte ihm zum Dank für die geleisteten unentgeltlichen Dienste ein Präsent.

Herr **Max Schatt** hat auf den 31. Dezember 1997 seine Kündigung nach fast 17jähriger Tätigkeit als Sigrist in der Kirche Maur eingereicht. Diese Funktion hat er seit einigen Jahren zusammen mit Frau A. Walder ausgeübt. Frau **Annette Walder** hat sich nun bereit erklärt, die ganze Sigristenstelle auf den 1. Januar 1998 zu übernehmen.

Nach dem erfolgreichen und interessanten Vortragszyklus «Wundergarten Bibel» innerhalb unserer **Erwachsenenbildung** wartet ab Januar 1998 ein neues Projekt auf Sie.

Unsere Pfarrerin **J. Sonogo Mettner** ist Fernsehstar geworden. Alle sechs Wochen ist sie im Frageteam «Sternstunde Philosophie» am Bildschirm zu sehen. Die nächste Sendung wird am Sonntag, 14. Dezember 1997, um 11 Uhr auf SF1 ausgestrahlt.

Marianne Brender

Chororgel eingeweiht

in der Schwarzen Kirche in Kronstadt (Rumänien)

Anfang Oktober wurde die Hesse-Orgel nach den wochenlangen Instandstellungsarbeiten in der Orgelbaufirma Ferdinand Stemmer (Zumikon) wieder sorgfältig verpackt und in einen Lastwagen verladen.

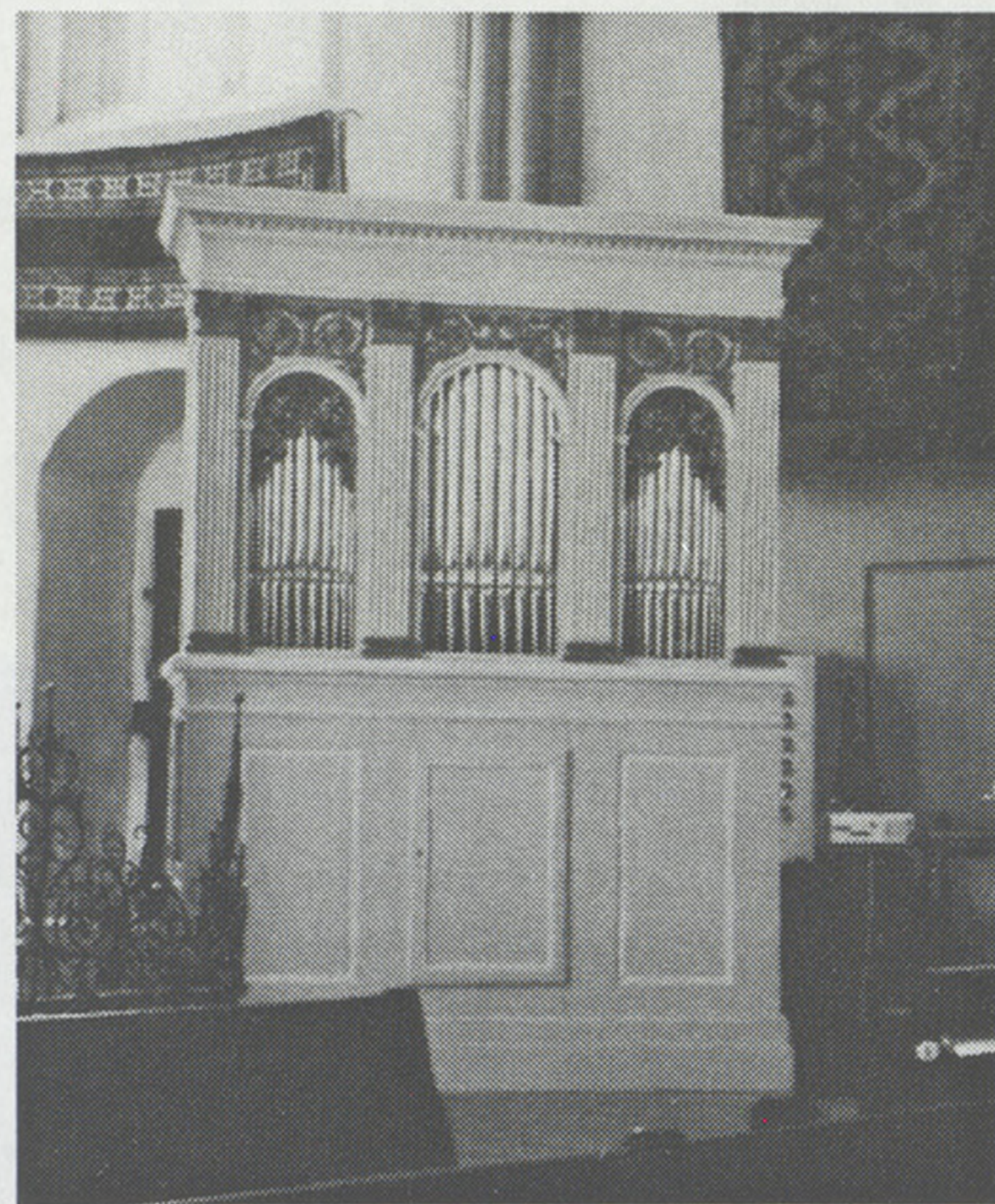
Ohne Zwischenfälle erreichte das zerlegte Instrument den Kirchenraum und wurde dort in zehn Tagen vom Orgelbauteam Stemmer zusammen mit einheimischen Fachleuten wieder aufgebaut.

Am 18. Oktober konnte das Schmuckstück im Rahmen eines Gottesdienstes eingeweiht werden. Beteiligt waren unter vielen andern die Bach-Kantorei der Schwarzen Kirche und der Jodlerclub «Echo vom Sunnebüel» aus Dietlikon.

Der Schweizer Botschafter Jean-Claude Joseph nahm an den Feierlichkeiten teil und zeigte sich beeindruckt vom privaten Engagement. Aus unserer Gemeinde wurden die Ehepaare Dür von der Stuhlenstrasse und Müller vom Süessblätz begrüsst.

Auch im Auftrag von Ferdinand Stemmer danke ich für die Unterstützung aus unserer Gemeinde anlässlich des Chilbi-Märts, das tatkräftige Zupacken beim Auf- und Abladen von Händen aus unserem Freundeskreis Rumänienhilfe Maur und dem grossen Gönner oder der grossen Gönnerin, der/die uns anonym den noch offenen Betrag von über 15 000 Franken zukommen liess, mit dem nun die gesamten Kosten von 80 000 Franken gedeckt sind.

K. Gautschi



Gottesdienste

Samstag, 29. November

18.45 Uhr, kath. Kirche, Ebmingen

Pfr. E. Attinger; Text: Ezechiel 47, «Wasser, lebensschaffende Kraft»; Kollekte: KEM; Chilekafi

Sonntag, 30. Nov., 10 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst mit Taufen unter Mitwirkung der 3.-Klass-Unti-Kinder aus Maur; Pfrin. J. Sonogo Mettner; Thema: Der Wunschzettel Marias – was Eltern und Kinder nicht kaufen, aber wünschen können! (Lukas 1, 46–55); Kollekte wie in Ebmingen; Kinderhütendienst in der Jugendstube; Chilekafi; Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47; Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger; Text und Kollekte wie in Ebmingen; Kinderhöck im Zollingerheim; Chilekafi

Voranzeige

Sonntag, 7. Dez., 10 Uhr, Kirche Maur
Pfr. E. Attinger

10 Uhr, Zollingerheim Forch
Pfr. K. Gautschi

Donnerstag, 11. Dezember 1997, 20 Uhr

Kirchgemeindeversammlung
im Zollingerheim

Traktanden: Budget/Steuerfuss 1998; anschliessend berichtet Frau H. Rüegg über den Domino-Treff.

Amtswochen

1.12.–6.12.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

8.12.–13.12.: Pfr. K. Gautschi

Sonntagsschule

Freitag, 5. Dezember

16.00 Kirche Maur: Probe für
Sonntagsschulweihnachten

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 29. November

13.45 Kirchenparkplatz Maur

Jugendgottesdienst

Freitag, 5. Dezember

17.30 Zollingerheim Forch

Jugendtreff

Donnerstag, 4. Dezember

18.00 W'raum Ebmingen: Glasritzen

Miniclub

Donnerstag, 4. Dezember

9.30 Dachgeschoss Zelglistr. 64, Binz
Thema: Mit Kindern Advent feiern

Stubete im Bächtoldhaus

Mittwoch, 3. Dezember, 20 Uhr

Offener Abend um die Bibel: Lukas 1, 46–55, «Magnificat»

Singkreis Maur

Montag, 1. Dezember

20.15 Singsaal Pünt, Maur

V'bereitungssitzung Forch-Programm

Donnerstag, 4. Dezember

14.00 bei Fam. Stüssi, Hans-Rölly-Str. 24

Chrabbelgottesdienst

zum 1. Advent in der Kirche Maur
30. November, 11.15–11.45 Uhr

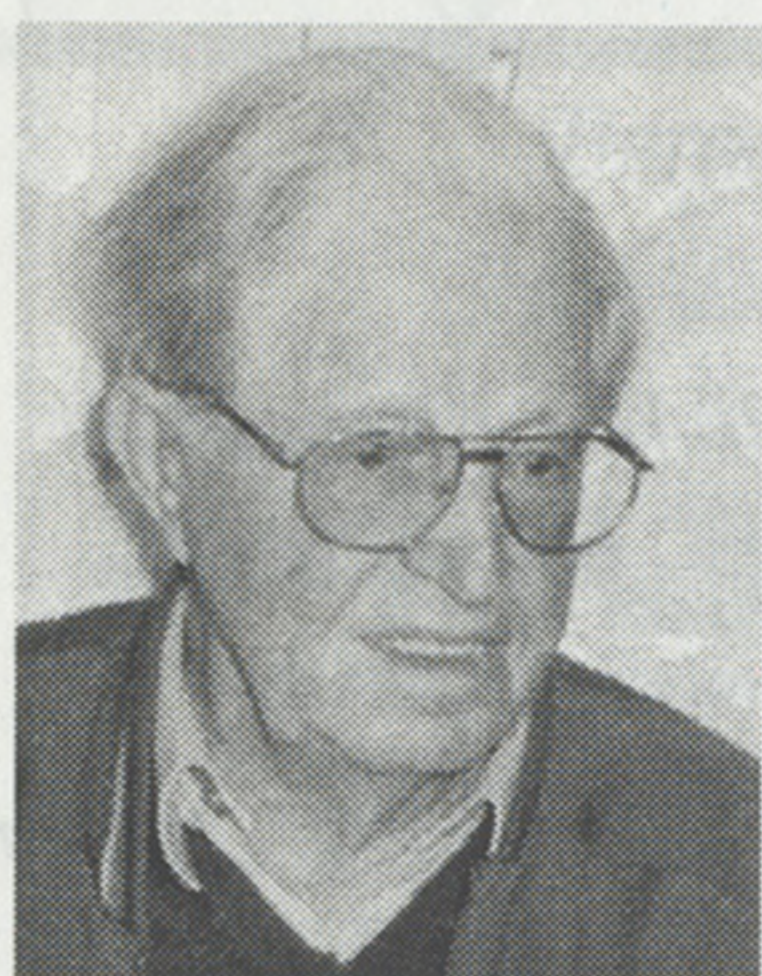
Die vier Lichter des Hirten Simon mit Figuren, Bildern, Liedern, Musik zum Staunen, Danken und Sichfreuen.

Für Kinder ab Säuglingsalter mit ihren Familien; anschliessend Chinder-Chile-Tee. *Herzlich laden ein:* E. Frauenfelder, S. Muhl, C. Schelling, Schumacher, J. Sonogo Mettner, C. Zic

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



**Adolf
König-Renggli,
Maur**

Adolf König, 1998 feiern Sie Ihren 90. Geburtstag. Laut Telefonbuch sind Sie noch immer Geigenbaumeister. Hat Ihr Ruhestand nicht begonnen? Seit mehr als 20 Jahren. Doch nach 30 Jahren als Schulmeister – wie Sie wissen, baute ich die 1944 gegründete Geigenbauschule in Brienz auf und leitete sie bis 1973 – wollte ich endlich Zeit für eigene Arbeiten haben. In der geräumigen, gut ausgerüsteten Werkstatt unter dem Dach meines Hauses baue ich nun ein Instrument nach dem andern.

Was heisst dies genau? Mein besonderes Interesse gilt der Gambe, der Vorläuferin der Geige. Diese alten Instrumente waren fast in Vergessenheit geraten. Erst in neuerer Zeit möchten viele Musizierende alte Musik wieder auf Originalinstrumenten spielen. So begann ich, in allen Museen zwischen Wien und New York solche als Vorbilder zu studieren, um sie nachzubauen. Die dort gemachten Erfahrungen schlugen sich auch in einem Buch nieder.

Ist ein Geigenbauer eher ein Kunsthandwerker oder ein Musiker? Ich denke beides. Das künstlerische Gestalten von Holz ist genauso wichtig wie die Musikalität. Ich wollte beruflich Holz und Musik miteinander verbinden. Da es dafür in meiner Jugend eine spezielle Ausbildung noch nicht gab, erhielt ich das wichtigste Rüstzeug während einer Lehre bei einem Geigenbauer in Liestal.

Der berühmteste Name in Ihrem Berufsstand ist «Stradivari». Waren dessen Instrumente wirklich einmalig? Ja, wir Geigenbauer verehren den «heiligen Stradivarius». Doch im Ernst: Heute bauen wir wohl ebenso gute Instrumente.

Unter dem Dach die Geigenbauwerkstatt. Im Keller der Webstuhl. Haben Sie jemals Feierabend? Im normalen Sinn wohl nie. Jede handwerkliche Betätigung ist für mich allerdings zugleich Erholung. Das Weben interessierte mich schon immer. Doch erst seit einigen Wochen steht wieder ein grosser Webstuhl im Keller, der sich sogar programmieren lässt. An ihm könnte ich noch mit zittrigen Händen arbeiten.

Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag/Samstag, 28./29 November: *Maurmer Advents- und Weihnachtsmärkt*, auf dem Berger-Hof, Wannwis, 16–20 Uhr.

■ Samstag, 29. November: *Maurmer Advents- und Weihnachtsmärkt*, auf dem Berger-Hof, Wannwis, 9–16 Uhr.

Aschbacher Weihnachtsverkauf auf dem Gübeli-Hof, 11–16 Uhr.

■ bis Sonntag, 30. November: *Werkgalerie Dorfplatz Maur, Ausstellung von Tina Brunold*, Thema: Sonnenklar ..., Fr 18–20 Uhr, Sa/So 11–15 Uhr.

■ Sonntag, 30. November: *Apéro Ausstellung Jan Leiser*, Mühle Maur, 11–14 Uhr. Öffnungszeiten bis 14. Dezember: Mi 19–21 Uhr, Sa 14–17 Uhr und So 11–14 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Tel. 312 11 48.

Einladung zum Atelier-Besuch bei Jacqueline Urbach, Aeschholzstr. 7: Skulpturen – Kunst zum Tragen, 11–17 Uhr.

■ Dienstag, 2. Dezember: *Spiel- und Bastelnachmittag von Pro Knirps*, Kirche St. Franziskus, Ebmattingen, 15–17 Uhr.

■ Mittwoch, 3. Dezember: *Mütterberatungsvormittag in Binz*, Zelglistrasse 64, in den Räumen des CSI, nur nach tel. Voranmeldung: Tel. 820 30 77.

■ Donnerstag, 4. Dezember: *Mütterberatungsvormittag Aesch*, Zoltingerheim, 9.15–11.15 Uhr.

Miniclub: Mit Kindern Advent feiern, Zelglistrasse 64, Binz, Dachgeschoss, 9.30–10.45 Uhr.

Besuch im Burghölzli, SVP Maur, Treffpunkt vor dem Portal des Burghölzli, 14 bis etwa 16 Uhr.

Kammermusikabend im A & O Kulturforum, Badanaltstrasse 4, im Haus des Studio Maur, Uraufführung von Werken A. H. Lilienthals, 19.30 Uhr.

Spielabend für jede Frau, jeden Mann, Elternverein Maur, Bächtoldhaus (ohne Anmeldung), ab 20 Uhr.

Katholische Kirchgemeindeversammlung, Saal des Pfarreizentrums St. Antonius, Egg, 20.15 Uhr.

Vorschau

■ Montag, 8. Dezember: *Gemeindeversammlung*, Politische Gemeinde Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Am 1. Dezember feiert Maria Seglias-Battaglia in Ebmattingen ihren 95. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen, runden Geburtstag.

Seit bald fünf Jahren, seit sie das Augenlicht fast vollständig verloren hat, wohnt sie in unserer Gemeinde bei ihrem Sohn, wo sie liebevoll von der Familie und besonders von der Schwiegertochter betreut wird. Ihre ruhige, liebe Art wird von der ganzen Familie geschätzt, für alle ist sie «la cara Tatta». Aber ihr Herz hängt wie eh und je an ihrer Heimat Salouf im Oberhalbstein, und sie ist stolz, sagen zu können, dass ihres Wissens noch nie jemand aus Salouf ein so hohes Alter erreicht hat wie sie.

Wir wünschen Maria Seglias für die kommenden Jahre weiterhin gute Gesundheit und dass sie noch viele «Plätz» stricken kann, was ihr den Tag etwas kurzweiliger erscheinen lässt.

Ökum. Besucherkreis, M. Gammal

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmattingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z. H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 5. Dezember:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16
Zürichstrasse 244, 8122 Binz

Bitte alle Beiträge bis Sa, 29. November, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmattingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmattingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech